

## WISSENSCHAFT: Parodontopathien

Dr. Eduardo Anitua aus Spanien beschreibt die parodontale Rehabilitation durch die konservative Therapie bei fortgeschrittener Parodontitis mit ungünstiger Ausgangsprognose wichtiger Zähne.

## PRAXIS: Self Care

Mit kleinen Impulsen die eigenen Ressourcen stärken: Wie Selbstfürsorge im medizinischen Alltag gelingt und warum die 3-fach-Prophylaxe (für die Mundpflegeroutine) essenziell ist.

## PRODUKTE: Ergonomie

Zahnärzte haben die Bergardi-Stühle erfolgreich getestet und berichten von einer deutlichen Verbesserung der Arbeitsgesundheit und einer Reduktion von Rücken- und Haltungsschmerzen.

DPAG Entgelt bezahlt • OEMUS MEDIA AG • Holbeinstraße 29 • 04229 Leipzig • No. 8/2024 • 21. Jahrgang • Wien, 25. November 2024 • PVSt. 64494 • Einzelpreis: 3,00 EUR • www.zwp-online.info **ZWP ONLINE**

# Verhandlungen über Amalgamersatz abgebrochen

## Noch keine Lösung in Sicht.

**WIEN** – Entgegen der von Vertretern der ÖGK in den Medien kolportierten Ankündigung, dass man sich trotz Amalgamverbot eine hochwertige Füllungstherapie auf Kassenkosten zum Ziel gesetzt hat, ist in den Verhandlungen zwischen Hauptverband und ÖZÄK keine Annäherung zu verzeichnen. Derzeit besteht kein Anlass zur Hoffnung auf eine baldige Einigung. Im Gegenteil! Die ÖGK lässt uns Zahnärzten über die Medien ausrichten, dass sie „auch ohne Amalgam die Versicherer vor überbeurten Kosten bei Zahnfüllungen schützen wird“.

Der Vorsitzende des Dachverbandes der Sozialversicherung und ÖGK Andreas Huss erklärte öffentlich, dass die ÖGK den niedergelassenen Zahnärzten mit Kassenvertrag für Amalgamersatz-Füllungen 10 Prozent mehr Honorar bezahlen wird und er alles andere für überzogen hält. Allerdings kann die wesentlich teurere und aufwendigere Leistung in der geforderten Form ohne adäquate Tarifierhöhung von uns Zahn-

ärzten nicht erbracht werden. Dieser Argumentation ist der Hauptverband schon vor Jahren durch Anerkennung des Tarifs für amalgamersetzende Füllungen bei Kindern, Schwangeren und stillenden Müttern gefolgt.

## Kosten- und Aufwandssteigerung für niedergelassene Zahnärzte

Ab dem 1. Jänner 2025 wird in den 61 Zahngesundheitszentren der Österreichischen Gesundheitskasse (ÖGK) Alkasil als Alternative zu Amalgam eingesetzt. Dieses Füllungsmaterial der Komposit-Klasse (unter dem Markennamen Cention Forte von Ivoclar) weist die für Komposite typische Techniksensitivität, hohen Verarbeitungsaufwand und erhebliche Materialkosten auf. Trotz dieser Einschränkungen fehlen Langzeitstudien zur klinischen Haltbarkeit, und der Hersteller hat das Material bisher nur für Füllungen der Klassen I und II zugelassen.

Im Unterschied zu den ÖGK-Ambulatorien müssen niedergelassene Zahnärzte ihre Praxen betriebswirtschaftlich führen. Finanzielle Verluste müssen eigenständig getragen werden, ohne staatliche Unterstützung. Gleichzeitig sind sie jedoch für die zahnmedizinische Versorgung von über 90 Prozent der österreichischen Bevölkerung verantwortlich. Angesichts wachsender Arbeitsbelastung und steigender Materialkosten ohne entsprechende Honoraranpassung sehen sich die Zahnärzte gezwungen, diesen Mehraufwand strikt abzulehnen.

Daher müssen ab dem 1. Jänner 2025 die 7,4 Millionen ÖGK-Versicherten ihre Füllungen bei niedergelassenen Zahnärzten zunächst privat bezahlen und die Rechnung anschließend zur teilweisen Rückerstattung bei der ÖGK einreichen.

**DT**

Quelle: Forum Zahnärzte Wien

## Ausbildungsevaluierung 2024

### Bürokratie behindert ärztliche Ausbildung.

**WIEN** – Die Ausbildungsevaluierung der Österreichischen Ärztekammer zeigt alarmierende Ergebnisse: 51,6 Prozent der Arbeitszeit von Ärzten in Ausbildung werden für administrative Tätigkeiten verwendet. Dieser Verwaltungsaufwand behindert sowohl die ärztliche Ausbildung als auch die Patientenbetreuung erheblich. Von März bis Mai 2024 wurden über 4.800 angehende Mediziner in Zusammenarbeit mit der ETH Zürich befragt. Die Ergebnisse verdeutlichen: 77 Prozent der Befragten fühlen sich durch administrative Aufgaben in ihrer Ausbildung eingeschränkt, 76 Prozent sehen diese Tätigkeiten als hinderlich bei der Patientenarbeit.

Harald Mayer, Vizepräsident der Österreichischen Ärztekammer, fordert eine Entlastung der Ärzte durch Dokumentationsassistenten. Ohne diese steige die Frustration, was immer mehr Ärzte dazu bringe, den Beruf aufzugeben.

Natalja Haninger-Vacariu, Turnusärztervertreterin und Kurienobmann-Stellvertreterin, betont: „Von 47,4 Wochenstunden entfallen 24,5 Stunden auf Administration – ein Missverhältnis, das sich negativ auf die Patientenversorgung und die Zufriedenheit der Ärzte auswirkt.“ Nur 17,1 Stunden verbleiben für klinische Tätigkeiten wie Untersuchungen oder Gespräche. Der bürokratische Anteil mache es zunehmend unattraktiv, den Arztberuf in Österreich zu ergreifen.

### Zeit für ärztliche Kernaufgaben

Mayer fordert die Politik auf, bürokratische Tätigkeiten zu reduzieren und den Ärzten die Möglichkeit zu geben, sich auf ihre eigentliche Arbeit zu konzentrieren: „Unsere Ärzte möchten heilen, diagnostizieren und Patienten begleiten – nicht in Schreivarbeiten versinken.“

Die Ausbildungsevaluierung 2024, die in Kooperation mit der ETH Zürich durchgeführt wurde, ist die größte ihrer Art in Österreich. Acht Themenfelder, darunter Betriebskultur und Fachkompetenzvermittlung, wurden beleuchtet. Die Ergebnisse basieren auf anonymen Umfragen und sind auf der Website der Ärztekammer abrufbar. Im Frühjahr 2025 soll die nächste Evaluierung folgen, um die Qualität der ärztlichen Ausbildung weiter zu verbessern.

Die aktuelle Situation zeigt dringenden Handlungsbedarf. Ohne Bürokratieabbau und bessere digitale Infrastruktur droht die ärztliche Ausbildung in Österreich weiter an Attraktivität zu verlieren, was langfristig die Gesundheitsversorgung gefährden könnte. **DT**

Quellen: ZWP online/Österreichische Ärztekammer

ANZEIGE

Ergo-dynamische Zahnarztstühle

*Bergardi*

- ✓ Weniger Rückenschmerzen
- ✓ Wirkt gegen Haltungsschäden
- ✓ Angenehmes Sitzgefühl
- ✓ Neue innovative Funktionen



Sitzen Sie **komplett aufrecht** und **bewegen Sie sich** zwischen den Behandlungen.

**Miete möglich: Mieten Sie die Medizinstühle für 2 Wochen ab €69,-.**



**Jetzt neu**



**Zu den Modellen**  
[www.bergardi.com](http://www.bergardi.com)